Umbauten und Verwandlungen in vielgespielten Opernwerken

Regieanweisungen nach dem jeweiligen Libretto. „Pausenumbau“ bezeichnet Umbauten, die normalerweise während einer Pause stattfinden. Alle anderen Verwandlungen und Umbauten zum Aktwechsel werden normalerweise ohne Pause umgesetzt.

1 Die Zauberflöte (Mozart)

360 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt:** „Das Theater ist eine felsichte Gegend, hie und da mit Bäumen überwachsen; auf beyden Seiten sind gangbare Berge, nebst einem runden Tempel.“
- **Auftritt der Königin der Nacht**: „Die Berge theilen sich aus einander, und das Theater verwandelt sich in ein prächtiges Gemach.“
- **Nach der Arie**: „Das Theater verwandelt sich wieder so, wie es vorher war.“
- **Verwandlung**: „Zwei Sclaven tragen, so bald das Theater in ein prächtiges ägyptisches Zimmer verwandelt ist, […].“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich in einen Hayn. Ganz im Grunde der Bühne ist ein schöner Tempel, worauf diese Worte stehen:Tempel der Weisheit; dieser Tempel führt mit Säulen zu zwey anderen Tempeln; rechts auf dem einen steht: Tempel der Vernunft. Links steht: Tempel der Natur.“
- **2. Akt (Pausenumbau):** Das Theater ist ein Palmwald; alle Bäume sind silberartig, die Blätter von Gold. 18 Sitze von Blättern; auf einem jeden Sitze steht eine Pyramide und ein großes schwarzes Horn mit Gold gefaßt. In der Mitte ist die größte Pyramide, auch die größten Bäume.“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Vorhof des Tempels, wo man Rudera von eingefallenen Säulen und Pyramiden sieht, nebst einigen Dornbüschen. An beyden Seiten stehen practicable hohe altägyptische Thüren, welche mehr Seitengebäude vorstellen.“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich in eine Halle, wo das Flugwerk gehen kann.“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich in das Gewölbe von Pyramiden.“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich in einen kurzen Garten.“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich in zwey große Berge;in dem einen ein Wasserfall, worin man sausen und brausen hört; der andre speyt Feuer aus; jeder Berg hat ein durchbrochenes Gegitter, worin man Feuer und Wasser sieht; da, wo das Feuer brennt, muß der Horizont hellroth seyn, und wo das Wasser ist, liegt schwarzer Nebel. Die Scenen sind Felsen, jede Sczene schließt sich mit einer eisernen Thüre.“
- **Verwandlung**: „Das Theater verwandelt sich wieder in vorigen Garten.“
- **Verwandlung**: „Sogleich verwandelt sich das ganze Theater in eine Sonne.“

2 Hänsel und Gretel (Humperdinck)

235 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Bild**: „Kleine dürftige Stube. Im Hintergrunde eine niedrige Türe, daneben ein kleines Fenster mit Aussicht in den Wald."
- **2. Bild**: „Tiefer Wald. Im Hintergrunde der "Ilsenstein", von dichtem Tannengehölz umgeben. Rechts eine mächtige Tanne, darunter sitzt Gretel auf einer mit Moos bedeckten Wurzel und windet einen Kranz von Hagebutten, neben ihr liegt ein Blumenstrauß. Links abseits im Gebüsch Hänsel, nach Erdbeeren suchend. Abendrot."
- **3. Bild nach der Pause zunächst wie das 2., dann Verwandlung**: „Hänsel wendet sich nach dem Hintergrunde: In diesem Augenblicke zerreißt der letzte Nebelschleier. An Stelle des Tannengehölzes erscheint glitzernd im Strahle der aufgegangenen Sonne das "Knusperhäuschen" am Ilsensteine. Links davon in einiger Entfernung befindet sich ein Backofen. Diesem rechts gegenüber ein großer Käfig, beide mit dem Knusperhäuschen durch einen Zaun von Kuchenmännern verbunden)"

3 La Bohème (Puccini)

222 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Bild**: „Eine Mansarde mit einem großen Fenster, durch das der Blick auf die schneebedeckten Dächer von Paris fällt."
- **2. Bild**: „Später am gleichen Abend außerhalb des Café Momus im Quartier Latin; das Café ist so voll, dass die Gäste an den Tischen außerhalb untergebracht werden müssen."
- **3. Bild**: „An der Barrière d'Enfer, einer der Zollschranken von Paris. Innerhalb der Schranken steht das Zollhäuschen und eine Schenke, an der ein zweckmässig bearbeitetes Gemälde von Marcello als Schild hängt. Es ist Februar, sehr zeitig am Morgen und alles ist mit Schnee bedeckt."
- **4. Bild**: „Die Mansarde wie im ersten Bild"

4 La Traviata (Verdi)

209 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: „Salon in Violettas Haus. Im Hintergrund eine Tür, die in einen anderen Raum führt; seitlich zwei weitere Türen. Links ein Kamin mit einem Spiegel über dem Kaminsims. In der Mitte des Raumes eine sehr große, reichgedeckte Tafel."
- **2. Akt, 1. Szene (Pausenumbau):** „Landgut in der Nähe von Paris. Salon. Im Hintergrund befindet sich ein Kamin zum Publikum, auf dem Kaminsims eine Uhr und darüber ein Spiegel. Auf beiden Seiten des Kamins führen Flügeltüren in den Garten. Im ersten Stockwerk zwei weitere sich gegenüber liegende Türen.
- **2. Akt, 2. Szene**: „Saal in Floras Palais. Reich möbliert und hell erleuchtet. Eine Tür im Hintergrund, weitere auf jeder Seite. Rechts im Vordergrund ein Spieltisch mit Zubehör; links ein herrschaftlicher Tisch mit Blumen und Erfrischungen; in der Nähe ein Sofa und Stühle."
- **3. Akt (Pausenumbau)**: „Violettas Schlafzimmer. Im Hintergrund ein Bett mit halb geschlossenen Vorhängen; ein Fenster mit Innenläden: neben dem Bett ein niedriger Tisch mit einer Wasserflasche, einem Glas, verschiedener Medizin. Im Vordergrund ein Toilettentisch, in der Nähe ein Sofa, ein weiterer Tisch mit einem Nachtlicht, mehrere Stühle und andere Dinge. Die Tür ist zur Linken, ihr gegenüber ein Kamin, in dem ein niedriges Feuer brennt."

5 Die Hochzeit des Figaro (Mozart)

183 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: „Das Schloss des Grafen Almaviva. Ein nicht vollständig möbliertes Zimmer mit einem Sessel in der Mitte."
- **2. Akt**: „Gemach der Gräfin. (Zur rechten Seite eine Tür, zur linken Seite ein Kabinett. Zu einer Seite ein Fenster."
- **3. Akt (Pausenumbau):** „Ein schön ausgestattetes großes Zimmer mit zwei Sesseln, hergerichtet für die Heiratszeremonie."
- **4. Akt**: Garten. (Zur linken und zur rechten Seite ein Pavillon. Nacht.)

6 Tosca (Puccini)

175 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: „Die Kirche Sant Andrea della Valle. Rechts die Kapelle der Familie Attavanti. Links ein Gerüst: darüber ein großes, mit einem Tuch verhängtes Gemälde."
- **2. Akt (Pausenumbau)**: „Scarpias Zimmer im oberen Stockwerk des Palazzo Farnese. Eine gedeckte Tafel. Ein grosses Fenster nach dem Innenhof."
- **3. Akt (Pausenumbau)**: „Die Plattform der Engelsburg. Links eine Kasematte: darin steht ein Tisch, auf dem sich eine Lampe, ein dickes Register und Schreibzeug befinden; eine Bank, ein Stuhl. An einer Wand der Kasematte ein Kruzifix: davor hängt eine Lampe. Rechts die Bodenöffnung einer kleinen Treppe, über die man auf die Plattform gelangt. Im Hintergrund der Vatikan und die Peterskirche."

7 Don Giovanni (Mozart)

152 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: „Sevilla; Vorhof und Garten vor dem erleuchteten Palast des Komturs, durch niedriges Gitter mit Tür abgeschlossen."
- **Verwandlung**: „Platz bei Sevilla mit Don Giovannis Palast im Hintergrund, einem ländlichen Gasthaus vorn seitlich und einem Lusttempel."
- **Verwandlung**: „Garten vor Don Giovannis Landschloss."
- **Verwandlung**: „Ballsaal in Don Giovannis Landschloss."
- **2. Akt (Pausenumbau):** „Eine einsame Straße. Einbrechende Dunkelheit."
- **Verwandlung**: „Dunkle Vorhalle im Hause der Donna Anna."
- **Verwandlung**: „Geschlossene Kirchhofshalle. Verschiedene Reiterstatuen; die Statue des Komturs."
- **Verwandlung**: „Zimmer in Donna Anna's Hause."
- **Verwandlung**: „Speisesaal im Landschloss Don Giovannis."
- **Verwandlung**: „Er versinkt. Heftiger Donnerschlag. Feuersglut von verschiedenen Seiten. Sturm und Erdbeben."

8 Così fan tutte (Mozart)

131 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: „Veranda eines Kaffeehauses“
- **Verwandlung**: „Garten am Meeresstrand.“
- **Verwandlung**: „Vornehmes Zimmer im Hause der Schwestern“
- **Verwandlung**: „Der Garten des Hauses.“
- **2. Akt (Pausenumbau):** „Zimmer der Damen“
- **Verwandlung**: „Garten am Strande des Meeres“
- **Verwandlung**: „Zimmer der Damen“
- **Verwandlung**: „Festlich erleuchteter Saal. - Eine für vier Personen gedeckte Tafel.“

9 Carmen (Bizet)

128 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: „Ein Platz in Sevilla. Rechts das Tor der Tabakfabrik. Im Hintergrund, dem Publikum zugewandt, eine begehbare Brücke, die die Bühne in ihrer ganzen Ausdehnung überspannt. Zu dieser Brücke gelangt man von der Bühne über eine Wendeltreppe, die sich rechter Hand über dem Tor der Tabakfabrik emporwindet. Der Raum unter der Brücke ist begehbar. Links im Vordergrund die Wachstube. Vor der Wachstube, um zwei oder drei Stufen erhöht, eine kleine überdachte Galerie; nahe der Wachstube in einem Ständer die Lanzen der Dragoner mit ihren gelben und roten Fähnchen“
- **2. Akt**: „Die Taverne von Lillas Pastia. Rechts und links Tische. Carmen, Mercédès, Frasquita, der Leutnant Zuniga, Moralès und ein Leutnant. Das Abendessen ist zu Ende. Der Tisch ist unaufgeräumt“
- **3. Akt (Pausenumbau)**: „Der Vorhang hebt sich über einer Felsenlandschaft ... einer pittoresken und wilden Gegend ... Vollkommene Einsamkeit und schwarze Nacht.“
- **4. Akt**: „Ein Platz in Sevilla. Im Hintergrund der Bühne die Umfassungsmauern einer alten Stierkampfarena. Der Eingang zur Arena wird durch ein langes Zeltdach abgeschlossen.“

10 Rigoletto (Verdi)

124 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Akt**: Mantua. „Ein prächtiger Säulensaal im herzoglichen Palast. Hellstrahlende Festbeleuchtung.“
- **Verwandlung**: „Der Eingang in eine öde Sackgasse. (Links ein Haus von schlichtem Aussehen, mit einem Vorhof, von einer Mauer umgeben. Im Vorhof ist ein großer Baum, daneben eine Bank aus Marmor. Eine Tür in der Mauer öffnet sich zur Straße. Über der Mauer ist eine Terrasse von Arkaden gestützt. Vom zweiten Stockwerk öffnet sich eine Türe auf die Terrasse, die auch von einer Treppe vorn erreicht werden kann. Rechts von der Straße, eine noch höhere Mauer über die man eine Seite des Palastes des Grafen Ceprano sehen kann.“
- **2. Akt (Pausenumbau)**:**„**Ein Saal im herzoglichen Palast. (Zwei Seitentüren, im Hintergrund eine große geschlossene Tür, zu deren Seiten lebensgroße Portraits, links das des Herzogs, rechts das der Herzogin. Ein Sessel vor einem Tischchen, bedeckt mit einer Samtdecke, und anderes Mobiliar.“
- **3. Akt**: „Öder unheimlicher Stadtteil am Wehr des Flusses Mincio. Links ein Haus mit zwei Stockwerken, halb in Ruinen, dessen Front, gegen den Zuschauer hin, durch einen

großen Bogengang in das Innere eines ländlichen Gasthauses zu ebener Erde blicken lässt. Eine rohe Treppe führt auf den Boden, wo man durch einen Balkon ohne Dach und Holzwerk ein schlechtes Bett sieht. In der Fassade, die nach der Straße geht, ist eine nach innen aufgehende Tür. – Die Wand ist voll Spalten, so dass man leicht alles bemerken kann, was im Innern vorgeht. Der übrige Teil der Bühne stellt einen verlassenen Teil des Mincio vor, der im Hintergrunde hinter einer halbverfallenen Brustwehr dahinfließt. Jenseits des Flusses die Stadt Mantua."

14 Der Fliegende Holländer (Wagner)

94 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

Am besten ohne Pause gespielt, daher schnelle Umbauten nötig.

- **1. Aufzug**: „Steiles Felsenufer. Das Meer nimmt den größten Teil der Bühne ein; weite Aussicht auf dasselbe. Finsteres Wetter; heftiger Sturm. Das Schiff Dalands hat soeben dicht beim Ufer Anker geworfen"
- **2. Aufzug**: „Ein geräumiges Zimmer im Hause Dalands. An den Seitenwänden Abbildungen von See Gegenständen, Karten usw. An der Wand im Hintergrunde das Bild eines bleichen Mannes mit dunklem Barte und in schwarzer Kleidung."
- **3. Aufzug**: „Seebucht mit felsigem Gestade; das Haus Dalands zur Seite im Vordergrunde. Den Hintergrund nehmen, ziemlich nahe beieinander liegend, die beiden Schiffe, das des Norwegers und das des Holländers, ein.

17 Tannhäuser (Wagner)

57 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Aufzug, 1. Szene**: „Die Bühne stellt das Innere des Venusberges [Hörselberges bei Eisenach] dar. Weite Grotte, welche sich im Hintergrunde durch eine Biegung nach rechts wie unabsehbar dahin zieht. Aus einer zerklüfteten Öffnung, durch welche mattes Tageslicht hereinscheint, stürzt sich die Höhe der Grotte entlang ein grünlicher Wasserfall herab, wild über Gestein schäumend; aus dem Becken, welches das Wasser auffängt, fließt nach dem ferneren Hintergrunde der Bach hin, welcher dort sich zu einem See sammelt, in welchem man die Gestalten badender Najaden, und an dessen Ufern gelagerte Sirenen gewahrt. Zu beiden Seiten der Grotte Felsenvorsprünge von unregelmäßiger Form, mit wunderbaren, korallenartigen tropischen Gewächsen bewachsen."
- **Verwandlung** „Tannhäuser steht plötzlich in einem schönen Tale, über ihm blauer Himmel. Rechts im Hintergrunde die Wartburg, links in größerer Ferne der Hörselberg. Rechter Hand führt auf der halben Höbe des Tales ein Bergweg nach dem Vordergrunde zu, wo er dann seitwärts abbiegt; in demselben Vordergrunde ist ein Muttergottesbild, zu welchem ein niedriger Bergvorsprung hinaufführt."
- **2. Aufzug (Pausenumbau)**: „Die Sängerhalle auf der Wartburg; nach hinten freie Aussicht auf den Burghof und das Tal."
- **3. Aufzug (Pausenumbau)**: „Tal vor der Wartburg, links der Hörselberg, - wie am Schlusse der ersten Aufzugs, nur in herbstlicher Färbung."

20 Der Rosenkavalier (Strauss)

63 Aufführungen an deutschsprachigen Opernhäusern in der Spielzeit 13/14.

- **1. Aufzug**: Das Schlafzimmer der Feldmarschallin. Links im Alkoven das grosse zeltförmige Himmelbett. Neben dem Bett ein dreiteiliger chinesischer Wandschirm hinter dem Kleider liegen. Ferner ein kleines Tischchen und ein paar Sitzmöbel. Auf einem kleinen Sofa links liegt ein Degen in der Scheide. Rechts grosse Flügeltüren in das Vorzimmer. In der Mitte, kaum sichtbar, kleine Türe in die Wand eingelassen. Sonst keine Türen. Zwischen dem Alkoven und der kleinen Türe steht ein Frisiertisch und ein paar Armsessel an der Wand. Die Vorhänge des Bettes sind zurückgeschlagen. Durch das halbgeöffnete Fenster strömt die helle Morgensonne herein. Man hört im Garten die Vöglein singen.
- **2. Aufzug**: Saal bei Herrn von Faninal. Mitteltüre nach dem Vorsaal. Türen links und rechts. Rechts auch ein grosses Fenster. Zu beiden Seiten der Mitteltüre Stühle an der Wand. In den abgerundeten Ecken jederseits eine kleine unsichtbare Türe.
- **3. Aufzug**: Ein Extrazimmer in einem Gasthaus. Im Hintergrunde links ein Alkoven, darin ein Bett. Der Alkoven durch einen Vorhang verschliessbar, der sich auf- und zuziehen lässt. Mitte links ein Kamin mit Feuer darin. Darüber ein Spiegel. Vorne links Türe ins Nebenzimmer. Gegenüber dem Kamin steht ein für zwei Personen gedeckter Tisch, auf diesem ein grosser, vielarmiger Leuchter. In der Mitte rückwärts Türe auf den Korridor. Daneben rechts ein Büfett. Rechts rückwärts ein blindes Fenster, vorne rechts ein Fenster auf die Gasse. Armleuchter mit Kerzen auf dem Büfett, auf dem Kamin sowie an den Wänden. Es brennt nur je eine Kerze in den Leuchtern auf dem Kamin. Das Zimmer halbdunkel.